

Charisma 187, BONUS zu Seite 23: „In 300 Städten das Feuer anzünden“

YOUR LIFE WILL NEVER BE THE SAME!

Europe Ablaze *Tour*

One Night Holy Ghost Rallies

with **Dr. Rodney Howard-Browne**

Hanau, Germany

Revival.com/EuropeAblaze

14 NOV

Zusätzlich zu dem kurzen Bericht in *Charisma 187* finden Sie hier einen längeren Artikel des gastgebenden Pastors in Deutschland, **Manfred Schwarzkopf**.

Europe Ablaze Tour!

Gottes Feuer und die Kraft des Heiligen Geistes nach Europa tragen, das war das Wort, das Pastor Rodney Howard-Browne von Gott empfing. Eine 15-Städte-Tour quer durch Europa im November 2018.

Ich hatte noch nicht einmal davon gehört, dass so etwas geplant war. Um so überraschter war ich, als ich Ende Oktober von einem guten Freund, Ekkehard Hornburg, darauf aufmerksam gemacht wurde. Mehr noch, Ekkehard meinte, die Tour starte in wenigen Tagen, aber es würde noch immer ein Veranstaltungsort in Deutschland gesucht. Vielleicht sollte er nach Hanau kommen. Ich sollte mich doch einfach beim Veranstalter melden.

Nun habe ich Rodney Howard-Browne in den 1990er-Jahren kennengelernt. Und alles was mir einfiel war, dass er auch heute noch weltweit große Hallen füllt. Wieso sollte er ausgerechnet nach Hanau kommen?

Warum auch immer – ich rief sein Ministry-Team in Tampa, Florida an. Und hatte auch direkt Dr. Eric Gonyon am Telefon, seinen Tour-Manager. Ich erklärte ihm, dass ich von dieser „Europe Ablaze Tour!“ gehört hatte und es wohl noch keine Stadt in Deutschland auf der Liste gäbe. Wir seien logistisch eine einfache Location, nur 20 Minuten vom Frankfurter Airport entfernt. Aber von der Größe einer Veranstaltung einschließlich Over-Flow Räumen

auf max. 650 Personen begrenzt. Habe ihm kurz erklärt, wer wir sind. C3, *Christian City Church*, mit rund 500 Gemeinden eine inzwischen weltweite Bewegung mit Hauptsitz in Sydney, Australien.

Dr.Gonyon hörte sich alles an und meinte, er melde sich. Nach einer Stunde kam tatsächlich ein Rückruf. Pastor Rodney Howard-Browne ließ ausrichten, dass er gerne kommen würde. Er war 1998 in Australien und Hauptsprecher der C3-OZFIRE-Konferenz und seither gut befreundet mit Pastor Phil Pringle, dem Gründer und Leiter unserer Bewegung. Und die Größe bei uns sei perfekt; er habe ausdrücklich keine Großveranstaltungen geplant.

Es hat ein paar Minuten gedauert bis ich tatsächlich realisierte, dass in nur zweieinhalb Wochen dieser Event bei uns stattfinden würde. Noch am selben Tag begannen wir mit den Vorbereitungen. Aus Tampa wurde uns entsprechendes Promotion-Material zugesandt. So starteten wir sofort mit der entsprechenden Werbung über Facebook. Wir boten 400 Tickets über *Eventbrite* an, die innerhalb von wenigen Tagen gebucht waren. Was uns nicht mitgeteilt wurde – und was wir erst drei Tage vor der Veranstaltung durch Zufall erfuhren: *Revival Ministries* hatte auf ihrer eigenen Webseite ebenfalls die Möglichkeit sich anzumelden. Und wir hatten keinen Überblick mehr, wie viele Anmeldungen es sein würden. Die ganze Geschichte wurde zunehmend spannender.

Am späten Morgen des 14. November fuhr ich mit meiner Frau Martina zum Frankfurter Airport um Pastor Rodney und sein begleitendes Team von weiteren 7 Personen bei der Ankunft zu begrüßen. Und meine innere Frage war: Was für eine Person würden wir abseits der Scheinwerfer, Bühnen und Kanzeln kennenlernen? Zu oft habe ich in fast 40 Jahren Gemeindebau „Größen“ der christlichen Welt erlebt, die im Rampenlicht die „gesalbtesten“ und freundlichsten Redner waren, aber hinter dem Vorhang davon wenig zu spüren war.

Aber hier wurden wir in besonderem Maße positiv überrascht: Kaum waren wir Pastor Rodney auf der Rolltreppe begegnet, hatten wir eine angenehme, warme und so herzliche Begrüßung, als ob wir uns schon irgendwie persönlich kannten. Was im Grunde stimmte. Denn 1996 waren Martina und ich auf der „3000 Jahre Jerusalem Konferenz“ in Israel und einer der Hauptredner dort war Dr. Howard-Browne. Am 3.Tag hatten wir eine Bustour gebucht, die Wüste Judäa, Totes Meer. Unter anderem hielt der Bus an einer Kosmetikfabrik „Ahava Cosmetics“, in der jüdischen Wüste. Die Frauen waren innerhalb von Sekunden in den Shops verschwunden und ich wartete in einem Innenhof.

Vor unserer Israel-Reise hatte ich mich so miserabel gefühlt, dass ich die Konferenz beinahe storniert hätte. Unmengen an Enttäuschungen lagen hinter mir. Und plötzlich stand hier vor der Kosmetikfabrik in der jüdischen Wüste Rodney Howard-Browne neben mir. Sprach mich an und fragte, wie es mir geht. Ich sagte es ihm. Da hat er mir Hände aufgelegt und gebetet und mir mit einem prophetischen Wort neuen Mut gemacht. Innerhalb von drei Jahren würde das Blatt sich vollkommen wenden. Und genau das durften wir dann auch erleben.

Der Abend in Hanau

Wie dem auch sei, die Abendveranstaltung um 19.00 Uhr nahte sich und wir wussten noch immer nicht, wie viele Personen kommen würden. Schon am Nachmittag warteten die ersten Besucher, teilweise aus halb Deutschland – viele ohne Ticket. Was würde geschehen, wenn plötzlich 1000 Menschen vor der Tür stehen?! Nichts wirkt auf mich bedrohlicher als eine christliche Menge, die zu einer Hl.Geist-Veranstaltung keinen Einlass mehr findet ☺! Dr.Gonyon beruhigte mich, das hatten sie schon so oft erlebt. Viele würden vorsorglich online mehr Tickets buchen, als sie tatsächlich bräuchten. Der Herr würde das schon

machen. Und das tat Er. Unser Versammlungsraum war am Ende zwar brechend voll und es mussten Einige auch im Overflow-Raum Platz finden, aber das befürchtete Chaos blieb aus.

Zur Versammlung selbst: ein klassischer „Holy-Ghost“-Abend. Großartiger Worship, eine gesalbte, ermutigende Predigt voller Zeugnisse, Power und Inhalt. Auch der Segnungsteil war nichts Ungewohntes. Lachen, Weinen, Zittern, Geschwister, die sich tiefen Schmerz von der Seele schrien, Bekehrungen, all das fand in einem Rahmen statt, den ich als „milder“ empfand und nicht zu vergleichen mit Veranstaltungen, wie sie in den 90er-Jahren des „Torontosegens“ üblich waren.

Das war auch nicht Pastor Rodneys Intention. Er hatte mir ja schon vorab mitgeteilt, dass seine Europe-Tour keine Evangelisation sei, sondern sich in erster Linie an Leiter richte. Sein Ziel sei es, in 15 Städten und Versammlungen jeweils wenigstens eine Handvoll Personen zu erreichen, welche das Feuer des Hl.Geistes neu erleben, entfachen und weitertragen. Insgesamt hat er auf dem Herzen bis 2020 weltweit 300 Städte zu erreichen.

Ich verstehe gar nicht, wie man so eine Tour, wie sie im November stattfand, überhaupt kräftemäßig hin bekommt. Da ist ja alles getaktet. Die Professionalität des ganzen Teams war für uns tief beeindruckend, das muss ich sagen. Jede Frage oder Bitte im Vorfeld wurde umgehend geklärt

Was der Abend bei uns letztendlich an bleibender Frucht hervorbringen wird, nach meiner Erfahrung, das werden erst die kommenden Wochen und Monate zeigen. Für mich und meine Frau war es jedenfalls eine besondere Erfahrung Pastor Rodney persönlich als einen geistlichen Leiter kennenzulernen, der authentisch ist, nahbar und mit einem großen Herzen Menschen liebt.

Was die Leistung unseres eigenen Gemeindeteams und der Mitarbeiter angeht, die in nur zweieinhalb Wochen so einen Event möglich gemacht haben, bin ich einmal mehr tief beeindruckt. Von Promotion bis Limousinen-Service, von Band bis Greenroom, von Technik bis zu Overflow-Umbau und was sonst noch alles an so einer Veranstaltung hängt, da kommt mir nur ein Filmzitat des Kaleu in den Sinn: „Gute Leute muss man eben haben. Gute Leute!“

Siehe auch:

https://www.facebook.com/manfred.schwarzkopf.9/posts/10218425909544772?comment_id=10218440352945848¬if_id=1542447420743333¬if_t=feed_comment

<https://www.revival.com/a/Europe-Ablaze---Day-10>

<https://www.facebook.com/rodneyadonicahowardbrowne/videos/294185384766499/>

PS: In den Tagen danach fragten wir als Charisma-Redaktion in der C3-Kirche in Hanau nach, was sie an Feedback erhalten haben. Ihre Antwort:

Es ist seltsam, aber es kommt kein Feedback, weder positives noch negatives. Berücksichtigen muss man allerdings, dass etwa die Hälfte der Besucher aus ganz Deutschland kam. Was diese Menschen „mitgenommen“ haben, ist uns im Einzelnen nicht bekannt – abgesehen von einigen allgemeinen Dankeschreiben.

Falls Sie, lieber Leserin, lieber Leser, „zufällig“ in Hanau dabei waren und eine besondere Berührung von Gott empfangen haben, wäre es bestimmt schön und ermutigend, dies Pastor Schwarzkopf mitzuteilen:
manfred.schwarzkopf@c3hanau.de.

